

WENN ICH EIN FISCHLEIN WÄR

Musik und Arrangement: Frank Oberpichler
Liedtext: Rale Oberpichler

Wenn ich ein Fischlein wär, schwämm ich hinüber.
Wenn ich ein Vöglein wär, flög ich geschwind.
Wär ich die Sonne, strahlte ich zu dir rüber,
aber ich bin eben ein Menschenkind.

Weil ich ein Menschenkind bin, kann ich lernen,
lernen zu schwimmen wie ein Fisch im Fluss.
Seh ich dich am anderen Ufer, dem fernen,
schwimm ich zu dir, grade weil ich's nicht muss.

La, la, la ...

Weil ich ein Menschenkind bin, kann ich träumen,
träumen vom Fliegen unterm Himmelszelt.
Flieg in die Freiheit, weit über den Bäumen,
fliege zu dir, weil es mir so gefällt.

Weil ich ein Menschenkind bin, kann ich lachen,
strahlen und lachen wie der Sonnenschein.
Ach, liebes Fischlein, ich will ja nicht
prahlen,
lachen, das tun nur wir Menschen allein.

La, la, la ...

Wär ich ein Fischlein im Wasser, dem kühlen,
was gäb ich alles drum, ganz insgeheim,
einmal die Sehnsucht nach Freiheit zu fühlen,
was gäb ich drum, ein Menschenkind zu sein.

Nicht mal die Engel, die weisen,
wissen wie Freiheit sich misst.
Das Eine tun, das Andere meiden,
alleine entscheiden,
was gut, und was böse ist.

© by Go Musikverlag, Hamburg.
Ausschließlich zum privaten oder internen pädagogischen Gebrauch. Vervielfältigung und
Einstellen in das Internet sind nicht gestattet.